

Das Blaue Blatt
der Gemeinde
Habach



Nr. 2

JUNI

2023

Ferienprogramm Habach 2023 (Flyer beiliegend)

Vormerkung: 3. Garagenflohmarkt in Habach und Dürnhausen

Das Murnauer Informationstechnikbataillon 293 veranstaltet wieder einen Tag der Bundeswehr

Die Geschichte des Ulrichsmarktes in Habach

Fundsachen

Die Gemeinde bedankt sich bei.....

Die Gemeinde gratuliert

Veranstaltungskalender

Ferienprogramm Habach 2023

In den Sommerferien wird es wieder ein Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche ab dem Grundschulalter bis 16 Jahre geben. Genauere Informationen dazu findet Ihr in dem beiliegenden Flyer und auf der Homepage www.unser-ferienprogramm.de/habach oder verlinkt über www.habach.de.

Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen!

Euer Ferienprogramm Organisations-Team
Marion Reiner, Kerstin Ledermann, Daniela Ulbricht, Marita Honstetter und Anton Pohl



Baugebiet Kirchwies

Die Gemeinde Habach hat im Baugebiet Kirchwies Bauland geschaffen. Eine Vorabfrage „Bauen in Habach – Kirchwies“ wird ab Ende Juni 2023 auf der Homepage der Gemeinde Habach (www.habach.de) veröffentlicht.



Vormerkung:

3. Garagenflohmarkt in Habach und Dürnhausen

Der Elternbeirat des Kinderhauses Ulrich Habach veranstaltet am **Sonntag, den 24.09.2023**, wieder einen Garagenflohmarkt. Nähere Informationen erhalten Sie zu einem späteren Zeitpunkt auf unserer Homepage (www.habach.de).



Das Murnauer Informationstechnikbataillon 293 veranstaltet wieder einen Tag der Bundeswehr und öffnet Kasernentore, Augen, Mund und Ohren

12.500 Menschen haben den Tag der Bundeswehr damals vor fünf Jahren besucht – viele erinnern sich sicher noch, als man einen Blick hinter die dicken Mauern der Werdenfelser-Kaserne werfen konnte. Am Samstag, **17. Juni 2023** gibt es eine Neuauflage, es wird wieder hoch her gehen in Murnau am Staffelsee! Der Organisationsbereich Cyber- und

Informationsraum, die Luftwaffe und das Heer präsentieren sich beim Tag der Bundeswehr von 9 – 17 Uhr. „**WIR SIND DA**“ heißt das Motto, mit dem sich die Bundeswehr der Öffentlichkeit nicht nur als Streitkraft für die Sicherheit Deutschlands, sondern auch als geschätzter Bündnispartner der NATO vorstellt.

Hohe Aufmerksamkeit gilt der Sicherheit für das Publikum - aber auch Verkehrs- und Parkplatzkonzepte gilt es zu aktualisieren. So wird es drei Großparkplätze mit über 5.000 Stellplätzen in der Region geben: Auf dem Standortübungsplatz Spatzenhausen nördlich von Murnau, auf dem Landgestüt Schwaiganger und auf dem Gelände der Firma Roche in Penzberg. Zusätzlich werden vier Buslinien mit zwölf Unterwegs-Halten eingerichtet. Die Bundesstraße 2 wird an diesem Tag am nördlichen Ortseingang von Murnau gesperrt, eine Umleitung ist ausgeschildert.

Die Murnauer haben aber noch einen Grund zu feiern: Das Informationstechnikbataillon wird 65 Jahre alt. Hervorgegangen aus der Gebirgsfernmeldekompagnie 8 wurde das Bataillon am 1. April 1958 in der Pionierkaserne Mittenwald in Dienst gestellt. Das Rentenalter ist damit sicher noch nicht erreicht, im Gegenteil, der Informationstechnik-Sektor gewinnt weiter an Bedeutung und die Murnauer erwarten auch in Zukunft weltweite Einsätze.

Aktuelle Informationen unter www.tag-der-bundeswehr.de oder auf Instagram unter Murnauer_Cyberdrachen.

Kontakt: tagderbundeswehr2023Murnau@bundeswehr.org



Die Geschichte des Ulrichsmarktes in Habach

Wann der Ulrichsmarkt in Habach zum ersten Mal stattfand, lässt sich nicht mehr feststellen. 1560 war das Präsentationsrecht für den Propst vom Stift Habach vom Bischof von Augsburg auf Bayernherzog Albrecht V. übergegangen. Jetzt hatte er beträchtlichen Einfluss auf das Stift durch die Ernennung eines Propstes für das Chorherrenstift Habach, der zugleich auch Dekan der Frauenkirche in München war und dort residierte, als auch in wirtschaftlichen Angelegenheiten, indem er vermutlich Habach das Marktrechtprivileg verlieh um das Chorherrenstift wirtschaftlich zu fördern. Gleichzeitig entzog er den Habacher Chorherren das lang ausgeübte Jagdrecht und gestattete nur noch den Abschuss von jährlich sieben Hirschen. Seitdem finden sich in den Archiven Aufzeichnungen zum Habacher Ulrichsmarkt. Damals gab es im Landgericht Weilheim fünf Marktorte: Weilheim, Murnau, Polling, Sindelsdorf und Habach. Dieses

Marktrecht wurde zu einem kirchlichen Hochfest verliehen, hier in Habach, dem Fest des heiligen Ulrich, dem 4. Juli, dem Ulrichstag.

Der Ulrichstag war jahrhundertlang einer der Höhepunkte des dörflichen Lebens in Habach, auf den man sich schon Wochen vorher freute und von dem man noch Monate später erzählte. Der Ulrichstag wurde mit großem Aufwand gefeiert. An diesem Tag war Habach Mittelpunkt des ganzen Pfaffenwinkels. Vormittags fand eine große Festmesse in der St. Ulrichskirche statt mit Gästen aus den umliegenden Klöstern, der Stadt Weilheim und der Residenzstadt München. Anschließend dürften die vielen Besucher aus nah und fern jedes Jahr den Jahrmarkt besucht haben.

Ein mittelalterlicher Markt bestand aus Musik, Magie, vielfältigen Waren und einem bunten Gemisch aus Besuchern. Krämer und Handwerker boten ihre Waren feil - Felle, Lederwaren, Schmuck, Hieb- und Stichwaffen und vieles mehr. Arzneiverkäufer, Wunderdoktoren und Quacksalber verkauften alle möglichen Salben, Kräuter oder Tinkturen für die Gesundheit. Tierbändiger mit dressierten Bären, Gaukler, Zauberer und mittelalterliche Spielleute boten abwechslungsreiche, spannende Unterhaltung. Selbstverständlich boten die Habacher Weber ihre „Ziachen“, ihre selbstgefertigten Betttücher an, die im Pfaffenwinkel einen guten Ruf besaßen. Auch der Tafernwirt wird sich wegen des einträglichen Geschäftes die Hände gerieben haben. Auch traf man sich, um verwandtschaftliche, private und wirtschaftliche Kontakte zu knüpfen und zu pflegen.

Den ersten Vermerk über den Ulrichsmarkt finden wir 1564: Der Stadtrat von Weilheim habe am Habacher Ulrichsmarkt „unser gnädigen Frau“ (wohl der Herzogin) ein Trinkgeschirr verehrt, was auch einen Besuch vom Münchner Hof belegen würde.

Vom Jahre 1653 ist ein „Stritthandel“ bekannt, der uns den Besuch des Ulrichsmarktes von der damaligen Prominenz aus Weilheim bezeugt. Die Frau des Bürgermeisters von Weilheim wurde auf dem Ulrichsmarkt von einem Weilheimer Bürger nicht gebührend begrüßt, weil sie nach seinen Worten, außer der Stadt nicht anders als ein ganz gemeiner Mensch sei. Für diese „Fehleinschätzung“ musste er dafür nun allerdings 2000 Steine als Strafe zahlen!

Über die Ausgaben zum Ulrichsmarkt 1722 berichtet Propst Cajetan von Unertl: am 2. Juli fuhr er in München ab über Forstenried, Aufkirchen und Iffeldorf, wo er zuletzt einkehrte. Abends traf er dann in Habach ein. Seine erste Ausgabe war mit 15 Kreuzern für den Bader vermerkt. Das Fest am 4. Juli hat ihn allerhand Almosen und Besoldungen gekostet, den Dienern, dem Mesner, dem Richter, den Leuten in der Dekantskuchel, dem Kellner, im Stall, dem Schulmeister und dem Kistler für das Schießen.

Am 4. Juli 1728 schreibt der Dekan: „Das Ulrichsfest ist in choro vergnüglich, in foro ziemlich wegen vormittags anhaltendem Regen

schlecht abgegangen. Der Guardian (Vorsteher) vom Franziskanerkloster in Weilheim hat Predigt und Amt gehalten. Von den Beamten aber zu Weilheim ist außer dem Umgelter niemand erschienen. (Umgelter war die Bezeichnung für den Steuerkommissar beim Landgericht Weilheim; das Umgeld war eine indirekte Steuer auf Getränke und Nahrungsmittel) Unser Jäger hat auch 8 Tage vorher St. Ulrich einen Hirschen geliefert, von einem Reh aber haben wir nichts gesehen“.

Ein weiterer Festbericht vom 5. Juli 1740 erzählt uns von den Festoffizianten, dass das Fest nach Solemnität (Feierlichkeit) vorbeiging: Prior Leonhard Hohenauer, der spätere Abt des Klosters Benediktbeuern, ein gebürtiger Weilheimer und Bauherr der Anastasiakapelle von Benediktbeuern hielt das Amt, Pater Keller von Polling die Predigt. Weitere Patres aus Schlehdorf, Polling und Benediktbeuern waren anwesend. Der Jahrmarkt sei trotz des schönen Wetters schlecht gewesen und man mithin mangels des Geldes und der Besserung (ohne zusätzliche Einkommen und Geld) eine Abwürdigung (Abschaffung) befürchten müsse. Aber der Jahrmarkt wurde heute noch gehalten.

Schlechte Zeiten, wie Hungersnöte, Kriege oder Seuchen setzten dem Markt in all den Jahrhunderten zu. Die Leute hatten andere Sorgen und kein Geld für Unterhaltung, das hat sich bis heute nicht geändert.

Durch die Säkularisation 1802 und die wirtschaftlich schlechten Jahre danach hat sich einiges geändert. So können wir im Bayerischen Landboten vom 3.6.1838 eine Bekanntmachung lesen, „dass der gefreyte, (frei von Verpflichtungen) Jahrmarkt zu Habach, welcher auf den Ulrichstag, den 4. Juli, einen Wochentag gefallen wäre, mit höchster Bewilligung der Regierung von Oberbayern am nächsten Sonntag nach St. Ulrich, der Warenmarkt, den 8. Juli, und am Montag darauf, den 9. Juli, der Viehmarkt stattfinden sollte. Diese nun mehr neue Regelung soll auch für die künftigen Jahre gelten.“ gezeichnet Josef Anton Landes, Tafernwirt in Habach. Der montägliche Viehmarkt in Habach dürfte sich vermutlich bis zur Jahrhundertwende gehalten haben.

Eine Statistik des Landgerichts Weilheim aus dem Jahre 1823 gibt Auskunft über die Besetzung mit in – und ausländischen Händlern. So waren 1822 in Habach 46 inländische Gewerbeleute und nur ein ausländischer Gewerbetreibender auf dem Habacher Markt. Die geringe Anzahl an ausländischen Gewerbeleuten dürfte mit den bayerisch-tirolischen Kriegen nur wenige Jahre vorher zusammenhängen, da wollte kein Tiroler Händler mehr nach Bayern kommen.

Nach dem 1. Weltkrieg waren alljährlich noch viele Verkaufsstände entlang der gesamten Hauptstraße mit reichem Angebot aufgestellt. In den 1920iger Jahren kamen jetzt Karussells und Schiffschaukeln auf dem alten Sportplatz hinzu. Auf alten Fotos kann die Atmosphäre von damals noch gut nachvollzogen werden. Auf dem Kirchhofbichl saßen viele

Besucher und schauten den vergnügten Menschen bei dem bunten Treiben zu.

Nach dem 2. Weltkrieg ging das Interesse und die Besucherzahlen beständig zurück. Die Zeiten hatten sich geändert. Kaufhäuser in den umliegenden Städten und verbesserte Mobilität ließen Jahrmärkte altmodisch erscheinen. Mit einer Verlegung auf das dritte Maiwochenende in den 1950iger Jahren versprach man sich mehr Händler und zugleich mehr Besucher.

1967 kassierte der Kirchenpfleger noch einmal die Standgebühren bei den Schaustellern auf dem Kirchhofbichl ein. Der Ulrichsmarkt in Habach fand zum letzten Male statt. Über 400 Jahre Ulrichsmarkt in Habach war damit Geschichte.

Dr. Josef Freisl, Ortschronist



Fundsachen

- ❖ Geldschein i.W.v. 50 €
- ❖ Auto-Kindersitz, aubergine, Marke: brevi
- ❖ Geldschein i.W.v. 10 €
- ❖ Samsung Smartphone, schw. Hülle
- ❖ Kinder-Skihandschuhe, blau/gelb, Marke: Reusch
- ❖ Jugend-Mountainbike, grau/gelb, Marke: Bulls
- ❖ Mountainbike, blau, Marke Bianchi
- ❖ Stirnband, beige, Marke Pieces
- ❖ 4 Schlüssel mit rotem Schlüsselband

Die Fundsachen können in der Gemeinde Habach abgeholt werden.



Die Gemeinde bedankt sich bei.....

den Vertretern des Obst- und Gartenbauvereins für die Bepflanzung der Tröge an den Brunnen und den **eifrigen Blumengießern, Katharina Schleich** und **Monika Goldhofer** für das Herrichten, das Bepflanzen und die Pflege des Grünstreifens entlang der Habacher Str. in Dürnhausen,
Klaus Ehrl und evtl. weiteren Helfern, für das Rasenmähen beim Spielplatz am Dorfladen,

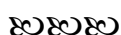
den Anliegern der Hauptstraße sowie den Anwohnern des Baugebietes „Auf der Leiten“ für das Rasenmähen der gemeindlichen Grünflächen,

Maria Filgertshofer, für ihr großes Engagement für Kranke und ihre wertvolle Hospiz-Arbeit,

den **Familien Michael Aigner sen.**, und **Josef Bierbichler/Bechteler** für die liebevolle Pflege der umliegenden Grotten,

Charlotte Neuner, die sich am Kriegerdenkmal um den Blumenschmuck kümmert und für die liebevolle Pflege des Ulrichbrunnens und bei

allen ehrenamtlichen und freiwilligen Helfern, die im Hintergrund arbeiten.



Die Gemeinde gratuliert

dem **ASV Habach** recht herzlich zum **Aufstieg in die Bezirksliga!!!** Die Gemeinde ist sehr stolz und freut sich über das erreichte und langersehnte Ziel,

der **SG H.A.I. (E-Jugend)** zum Sieg im Merkur-Cup.



Veranstaltungskalender

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Veranstaltungsort
17.06.2023		Ausflug des Veteranen- u. Kameradschaftsvereins	
24.06.2023		Besuch Roseninsel OGV	
24.06./25.06.2023	19.00 Uhr Sa. 10.00 Uhr So. Feldmesse	Weiherfest der Musikkapelle Habach	Koppenbergweiher
30.06.2023	10.00 Uhr	Firmung	Pfarrkirche
02.07.2023		Patrozinium	Pfarrkirche
04.07.2023	14.30 Uhr	Spätlese	Sportheim
08.07./09.07.2023	19.00 Uhr Sa. 10.00 Uhr So. Feldmesse	Ausweichtermin Weiherfest der Musikkapelle Habach	Koppenbergweiher
22.07.2023	09.00 Uhr	Weiherfrühstück Mütter- u. Frauenverein	Koppenbergweiher
30.07.2023		Pfarrfest Dürnhausen	Dürnhausen
01.08.2023	14.30 Uhr	Spätlese	Sportheim
05.08.2023	14.00 Uhr	Ferienprogramm/Jugendtag Bogenschießen	Fita-Platz Dürnhausen
12.08.2023	8.30 Uhr	Papiersammlung ASV- Habach	

12.08.2023	20.00 Uhr	Beach-Party Burschenverein Habach	Thomamühle
16.09.2023		Besuch Klostersgärten Schlehdorf OGV	
16.09.2023	14.00 Uhr	Vereinsmeisterschaft FITA Bogen	Fita-Platz Dürnhausen
24.09.2023		3. Garagenflohmarkt Elternbeirat Kindergarten	Habach und Dürnhausen
03.10.2023		Dekanats-Wallfahrt nach Habach	Pfarrkirche
06.10.2023		Ewige Anbetung	Pfarrkirche Habach
10.10.2023	14.30 Uhr	Spätlese	Sportheim
14.10.2023	8.30 Uhr	Papiersammlung ASV Habach	
14.10.2023	19.00 Uhr	Herbstfest und Törggelen FFW Habach	Feuerwehrhaus
21.10.2023		Wallfahrt nach Augsburg	
01.11.2023		Messe und Gräbersegnung	Pfarrkirche Habach/Friedhof
10.11.2023	18.00 Uhr	Martinischießen Schützenverein	Schützenhaus
11.11.2023	14.00 Uhr	Martinischießen Schützenverein	Schützenhaus
11.11.2023	10.00 Uhr	Patrozinium	Pfarrkirche Dürnhausen
11.11.2023	17.00 Uhr	Sankt Martinszug Pfarrgem./Mütterv./KIGA	Pfarrkirche Habach/Feuerwehrl.
17.11.2023	20.00 Uhr	Siegerehrung Martinischießen Schützenverein	Schützenhaus
19.11.2023		GV d. Veteranen- u. Kameradsch.verein (Volkstrauertag)	Pfarrkirche Habach/Trödler
22.11.2023	19.30 Uhr	Terminbesprechung Vereine für 2024	Sportheim/Eichbichl- Stüberl
24.11.2023	18.00 Uhr	Vereinsmeisterschaft Luftgewehr/Pistole	Schützenhaus
02./03.12.2023		Habacher Glühweintreff FFW Habach	Feuerwehrhaus
03.12.2023	14.00 Uhr	Adventsfeier des Mütter- und Frauenvereins	Bistro „Zum Trödler“
06.12.2023	17.00 Uhr	Dorfladen-Nikolaus	Dorfladen Habach
08.12.2023	19.00 Uhr	Nikolausfeier ASV Habach	Sportheim